

Tips, 3. November 2020

MOLLN.

Karl Resch, Altbauer am Oberstrassergut und der Blumauer Alm, schickte Tips einen Leserbrief, in dem er sich Gedanken über die Wolfsthematik machte.

„Wir sind ein kleinstrukturiertes Kulturland, kein Naturland, da bleibt kein Platz für so große Beutegreifer wie dem Wolf! Wie von Almbachmann und Edlbachs Bürgermeister Johann Feßl erwähnt, gibt es nur zwei Möglichkeiten: Almen ohne Wolf oder wir überlassen alles dem Wolf! Dann schaut es nämlich für den Nationalpark Kalkalpen auch düster aus. Ein Rudel Wölfe im Bodinggraben und es ist aus und vorbei mit der Schaufütterung, Almen wären alle weg! Das so hochgelobte Wolfsmanagement funktioniert nicht bei uns, ist nicht anwendbar! Da der Wolf keineswegs vom Aussterben bedroht ist, belassen wir es wie bisher, dass wir wolfsfrei bleiben, sonst bleiben uns nur noch die drei „s s s,,: schießen, schaufel, schweigen.“

Karl Resch, Altbauer am Oberstrassergut und Blumauer Alm